

Implementing RGI Declarations Absichtserklärung

Unser Ziel: die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende

Übergeordnetes Anliegen dieser Absichtserklärung ist die kontinuierliche und naturverträgliche Weiterentwicklung der Stromnetzinfrasturktur, die für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende und der Ziele des Pariser Klimaabkommens notwendig ist. Sie bildet den Rahmen, in dem 50Hertz, Amprion und TenneT (ÜNB), Germanwatch und NABU Deutschland (NGOs) sowie die Renewables Grid Initiative in nationalem Kontext auf konkreter Projektebene zusammenarbeiten wollen.

Die vorliegende Absichtserklärung beinhaltet Vereinbarungen für gemeinsame Aktivitäten, welche die Arbeit der Renewables Grid Initiative (RGI) ergänzen. Insbesondere nimmt sie Bezug auf die RGI-Satzung, die ‚European Grid Declaration on Electricity Network Development and Nature Conservation in Europe‘ (Europäische Netzerklärung zu Netzausbau und Naturschutz in Europa) und deren Ergänzung zu den Themen Transparenz und Beteiligung, sowie die strategischen Zielsetzungen von RGI.¹ Ziel ist es, die gemeinsamen Prinzipien mittels einer durch RGI koordinierten Zusammenarbeit an konkreten Netzausbauprojekten oder bestehender Infrastruktur in die Tat umzusetzen.

Die Rolle der Umweltverbände

Die unterzeichnenden Umwelt-, Entwicklungs- und Naturschutzverbände (NGOs) werden ihr spezifisches Wissen aktiv in Netzentwicklungsprojekte einbringen. Hierdurch können ‚bessere‘ Projekte realisiert werden. Dieses ‚besser‘ umfasst Naturschutz- und Gesundheitsaspekte bzw. eine bessere Naturverträglichkeit, aber auch transparentere und partizipativere Verfahren. Es beinhaltet auch die Abwägung der wissenschaftlichen Argumente, die für bzw. gegen die energiewirtschaftliche Notwendigkeit von Stromnetzinfrasturktur für die Energiewende bei gleichzeitiger Einhaltung hoher Umweltstandards sprechen. Insgesamt leistet diese Zusammenarbeit einen wichtigen Beitrag für eine sozial- und naturverträgliche Ausgestaltung, mehr Legitimität und eine höhere gesellschaftliche Akzeptanz der für die Energiewende notwendigen Netzentwicklungsprojekte.

Inhaltlich kommen für die Beteiligung von NGOs alle Themenbereiche in Frage, an denen diese aufgrund ihrer jeweiligen Expertise und Zielsetzungen ein inhärentes Interesse haben (z.B. Vogelschutz, Erhalt der biologischen Vielfalt, Meeresschutz, Gesundheitsaspekte, effektive Öffentlichkeits- und Stakeholderbeteiligung, Zusammenhänge von Netzausbau und Energiewende/Klimaschutz, Landschaftsbild). Die Projekte werden jeweils an eine grundsätzliche Fragestellung gekoppelt; das durch die Zusammenarbeit an Einzelprojekten gewonnene Wissen trägt somit langfristig auch zu einem steigenden Gesamtverständnis bei.

Der NGO-Beitrag an der Arbeit mit RGI beschränkt sich auf klar beschriebene Aufgabenpakete, die unmittelbar dazu beitragen, originäre, gemeinwohlorientierte Ziele der NGOs zu erreichen. Die Absichtserklärung schränkt ausdrücklich in keiner Weise kritische Meinungsäußerungen oder Stellungnahmen der NGOs in Planungs- oder Rechtsverfahren ein, die Netzentwicklungsprojekte der ÜNB betreffen.

¹ <http://renewables-grid.eu/publications/european-grid-declaration.html>; http://renewables-grid.eu/fileadmin/user_upload/Files_RGI/RGI_Publications/RGI_Strategic_Plan_final.pdf

Die Rolle der Übertragungsnetzbetreiber

Die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) erhalten hilfreiche fachliche Hinweise für die Gestaltung der Netzentwicklungsprojekte und können so im späteren Verlauf der Projekte Verzögerungen vorbeugen, die unter Umständen mit höheren Kosten verbunden wären. Dies ist auch volkswirtschaftlich sinnvoll, da weniger Engpasskosten aufgrund fehlender Infrastruktur anfallen. Sinnvoll ist auch, die Bedeutung einzelner Projekte im Zusammenhang mit der europäischen Dimension des Netzausbaus zu denken, da diese Auswirkungen sowohl auf die europäische Energiewende als auch auf die volkswirtschaftliche Effizienz der Netzstrukturen in Deutschland hat.

Machbarkeit und Nutzen einer solchen Zusammenarbeit wurden in der Vergangenheit durch das von RGI koordinierte und über das „EU Intelligent Energy Europe Programme“ finanzierte BESTGRID-Projekt² nachgewiesen. Die dort erfolgte Zusammenarbeit wurde von allen Beteiligten als durchweg positiv und zukunftsweisend erachtet.

Die Rolle der Renewables Grid Initiative

In der praktischen Umsetzung der Absichtserklärung kommt der Renewables Grid Initiative (RGI) eine weitreichende Rolle zu. RGI wird Dienstleister der ÜNB und schließt mit den NGOs einen Vertrag über ihre unabhängige fachliche Arbeit ab, die nur von ihnen geleistet werden kann. RGI ist für die konzeptionelle Entwicklung und Ausgestaltung der Projekte, das umfassende Projektmanagement, die Projektdokumentation und die Verbreitung der Ergebnisse zuständig. Unabhängig davon sind die unterzeichnenden NGOs berechtigt, die Ergebnisse oder Zwischenergebnisse von Projekten mit eigener Beteiligung auch nach eigenem Ermessen zu verwenden bzw. zu veröffentlichen.

Um den Aufbau der notwendigen fachlichen Kapazität der NGOs zu unterstützen, die für eine zügige und hoch qualitative Begleitung nötig ist, wird ein Projektzeitrahmen von mindestens zwei Jahren angestrebt.



Boris Schucht

Boris Schucht
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dr. Hans-Jürgen Brick

Dr. Hans-Jürgen Brick
Geschäftsführer



Christoph Bals

Christoph Bals
Politischer Geschäftsführer



Leif Müller

Leif Müller
Bundesgeschäftsführer



Lex Hartman

Lex Hartman
Geschäftsführer

² Projektlaufzeit April 2013 bis Oktober 2015, www.bestgrid.eu